

Sächsische Volkszeitung

Die Sächsische Volkszeitung erscheint zweimal wöchentlich. Bezugspreis für Bezieher durch die Post 500 M. Angekündigt: Die eingehaltene Zeile 30 M. für Familien- und Vereinsangebote. Stellen und Anzeigen 25 M. Die Zeitungssatzerei im redaktionellen Teil, 10 M. bzw. 75 M. für Artikel mit besonderer Bildungsbedeutung aus obige Zeile 25 Prozent aufzuladen. Oberzeichnungen: die Redaktion hat 1 M. bei Abrechnung durch die Post aufzulegen. Postausgabung: Das Juhe über der Postamt oder beim Ausdrucker der Papierlieferungen um, falls die Bevölkerung auf Besuch der Zeitung keine Zahlung des Bogen-Materials und Belohnung von Schadensfall.

Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart. Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart. Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart.

Wiederholung der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart. Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart. Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart. Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart.

Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart. Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart. Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart.

Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart. Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart.

Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart. Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart.

Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart. Einzelnummer 25 M. Sprachkunde der Redaktion: 5—8 Uhr nachts. Nicht unbedingt durchzuhalten und zu Reparationen nicht vereinbart.

Tageschau

Der Papst hält am Montag ein geheimes Konsistorium ab und verweist hierbei auf die das hl. Land betreffenden Fragen und die Rechte der Katholiken und aller Christen dorfelbt. In gleich richtete er Ermahnungen an die Vertreter der Nationen, auf den Friedenskongress einzutreten, damit sie die Züge der Geschichte endlich zum Siege führen möchten. Daraus wurden wohl neue Kardinalen, darunter Pater Franz Gehrle, ernannt.

In Paris kam ein Konferenztreffen der Regierung Poincaré und von einer bevorstehenden Sturz-Poindiat und von einer Kabinettbildung Tardieu-Loucheur verdeckt.

Reichsführer Dr. Sunn bekräftigte die Gründung des Dienstgebäudes des Reichswirtschaftsrates sein Bedauern darüber aus, doch man auf die deutschen in London eingerichteten Vorstände hin den Weg zur gemeinsamen Verhandlung nicht gefunden habe.

Die tschechoslowakische Regierung hat dem Parlament Vorschläge über die Gewährung von Garantien und Krediten an Österreich angehoben.

Die Londoner Szene!

Wenn Europa heute zusammenbrechen würde, dann wird die Weltgeschichte das vernichtende Urteil aussprechen: Europa ist an seinen Konferenzen zugrunde gegangen! Man hat diesem Wendegesetz eines Poincaré, Mussolini und Sunn fast noch zu viel Ehre an, wenn man sie im Erste als „Konferenzen“ bezeichnet. In Wirklichkeit sind diese Aufzüge, wie der letzte in London, nur die Szenen eines zärtlichen Teatrespiels, dessen Titel man sich zu nennen schenkt, dessen Ausgang aber immer deutlicher durchzuhimmeln beginnt. Fast ist eine Szene lächerlicher denn die andere, und doch läßt sich die Welt dieses Theaters schon so lange gefallen. Man kann die jüngste Szene dieses Welttheaters als die Londoner Szene bezeichnen. Die Situation ist folgende: Im Hintergrunde die nebelumhüllten Türme Londons, das ob allen Friedens in der Welt doch nicht recht froh werden kann. Im Vordergrunde eine ernst nimrende Diplomaten gesellschaft, aufmerksam besorgt um das Wohl und Wehe der Welt! Hierin tritt ein stemmloser Kneifer, der ob des Hin- und Herlaufens mit Noten und Antwortnoten nicht zur Ruhe kommen kann, und überzeugt eine Note aus Berlin, in der neue Vorschläge zur Löschung des Problems aller Probleme, des Reparationsproblems, gemacht werden — deren Inhalt der Pariser Presse unverständlichweise früher zugänglich war als der deutschen. Poincaré erhält sich: „Diese Vorschläge sind nicht wert, beachtet zu werden!“ Die um ihn nisten der Einfachheit halber mit dem Kopfe und der Mund murmelte ein zustimmendes: „Völlig ungültig,“ etwa so, wie ein Schullehrer ohne große Schwel eine Note unter einem deutschen Ausschlag setzt. Dann pflegt man noch eine Weile der angenehmsten Unterhaltung und mit dem Versprechen, am 2. Januar, nach dem Marsch auf Teile, wieder einmal zusammenzukommen, treten die Schauspieler von der Bühne ab, die sich leider Weltgescheite nennen, und ziehen sich in ihre Kabinen „Paris“, „London“ und „Rom“ zurück. Der Vorhang fällt. Die Zahl der Konferenzen ist um eine reicher, und die Welt gibt sich wieder einmal für einige Wochen zufrieden und wartet auf Neueröffnung dieses Theaters.

Im dichten gedrängten Buschauerraum staunen die Völker. Mit verschiedenen Gesichtern freilich sind sie den Veränderungen auf der Bühne gefolgt. Sie führen die glorreichen Vertreter der großen nation und klatschen mit Händen und Füßen Beifall, wenn Herr Poincaré auch nur den Mund aufstut, die Augen auf die Beifall spendenden Massen gewandt. Dort sehen auch Albions Schöne und die beweglichen Gegebenheiten Italiens, und sie wissen nicht recht, auf welchem Wege mehr herauszuschlagen ist. In ethischer Beziehung kann dieses Welttheater mit mancher modernen Bühne verglichen werden, was das Niveau des Spielplanes anlangt. Und wie diese den Beifall der Massen, so findet jene Weltenshöhne den Beifall ganzer Völker. Sie führen dort aber auch andere Völker. Voran das deutsche, die unter dem vorbereitenden Einflusse dieses Spiels zu leben haben. Sie haben bisher nicht angehört, gegen diesen Tiefstand der Weltmoral und gegen diese Herrschaft des Völkerhauses an das Bewußtsein der Welt zu appellieren, aber die Stimmen, die sich gegen die Weltentzückung dieses Theaters rütteln, haben sich gegen die Weltentzückung dieses Theaters erhoben und werden laut überlaut von dem Beifall derer, die an keinem Schauspiel ihre Freude haben. In diesem Buschauerraum aber auch die vielen Neutralen, die zum Teil den einen Sinn der Vorgänge auf der Weltbühne noch nicht begreifen. Und doch liegt es so selten klar auf der Hand. Es ist entweder ein feiges pro oder ein flares contra. Vielleicht scheint man von vornherein erfüllt durch die unaufmerksame Konferenz. Und doch ist es höchste Zeit, daß der verdeckte Teil der Welt endlich einmal den Sinn — oder besser den Sinn dieses Theaters durchschaut, das zum Verderben der Völker von jenen Unverantwortlichen aufgeführt wird. Es wird höchste Zeit, dieses Theater und seine „Künstler“ ganz gehörig auszufeuern!

Wenn es noch eines Beweises bedürft hätte, daß Frankreich in seiner Politik ganz andere Ziele verfolgt als Wiedergutmachung

Abruch der Londoner Konferenz

W.D. London, 11. Dezember. Die alliierten Premierminister haben den augenblicklichen Stand des Reparationsproblems untersucht. Ein Plan für eine Interimskonferenz bezüglich der Reparationen, der von dem deutschen Minister unterstützt wurde, ist auch erwogen worden. Er wurde jedoch einstimmig für unbedeutend erachtet.

Infolge Mängel an Zeit konnten endgültige Vorschläge nicht festgestellt werden. Die Unterredungen zwischen den alliierten Premierministern werden in Paris am 2. Januar fortgesetzt.

Berlin, 11. Dezember. Zu Beginn der Konferenz war an den englischen Ministerpräsidenten Ponson Bay ein eigenhändiger Brief des Reichspräsidenten Hindenburg überreicht worden, der in der Anlage neuen Reparationsvorschläge der deutschen Regierung enthielt. Dabei auch für den Fall augenblicklicher Unmöglichkeit, freudig Erdieck zu Austritt zu nehmen, die feste Entschlossenheit zum Abschluß brachte, die Stabilisierung der Mark aus eigenen Mitteln zu verhindern. Gleichzeitig mit einer Auflösung der inneren Unruhe wurde die deutsche Regierung der Reparationskommission drei Milliarden in deutschen Goldschahanscheinungen übergeben, die im Ausland unterzubringen wären und deren Veräußerung an die Reparationskommission zu zahlen wäre. Ansammlung und Tilgung auf diese Schahanscheinungen wären sofort zu bezahlen. Ob die Reparationskommission auszuhändigen begehrte, ob die der Reparationskommission auszuhändigende Goldschahanscheinungen den gleichen Typ haben sollen, wie die in Deutschland aufzulegende Goldanleihe oder ob sie eine besondere Anleiheform darstellen sollen, wäre noch mit Rücksicht auf die praktische Möglichkeit der Unterbringung dieser Anwohnungen zu prüfen.

Die deutsche Regierung beantragt Verfeierung von allen fällig werdenden Verzahlungen aus dem Vertrage von Berlin für

und Jahre sowie von den Zahlleistungen, die nicht aus dem deutsichen Haushalte bezahlt werden können. Die Tatsache, daß am Teil der inneren Unruhe dem deutschen Haushalt zugleich inzwischen Deutslands Fähigkeit zu Sachleistungen erhöhten. Die deutsche Regierung würde außerdem beantragen, daß für jede an die Reparationskommission aus dem Ertrage der inneren Unruhe gezahlte Milliarde Goldmark für ein weiteres Jahr keine Zahlungen aus dem Vertrage von Deutschland verlangt werden. Die ganze Regelung hätte sich auf nicht mehr als vier oder fünf Jahre zu erstrecken. Die oben erwähnten Goldschahanscheinungen könnten durch die deutschen Goldannahmen sichergestellt werden. Sie müßten die Priorität vor allen anderen Zahlungsverpflichtungen Deutschlands aus dem Vertrage von Versailles haben.

Was wird nun?

Berlin, 12. Dez. Die Boss-Zeitung schreibt zu der Verlegung der Londoner Konferenz: Die zweitelles lege genau überlegte Fassung des amtlichen Schlussprotokolls der Ministrer-Konferenzbeschlüsse gibt denen recht, die in Deutschland von vorneherein bezweckt haben, daß die Entente, wie Mussolini sich ausgedrückt haben soll, die Vorschläge des Reichsführers Sunn einholen. Ob sie auch als unbefriedigend bezeichnet worden sind, zweitelles ist erstaunlich, daß die erste Beobachtung gefunden. Es ist zu hoffen, daß die neue Verhandlungswaffe, die durch die Verlegung der Ministerpräsidentenkongress auf drei Wochen geschaffen worden ist, von deutscher Seite dazu benutzt werden wird, in weiteren Verhandlungen nichts unversucht zu lassen, nun auf dem Wege einer sachlichen Verständigung die Reparationsfrage, soweit dies durch aktive deutsche Politik möglich ist, der im Interesse Deutschlands und der Weltwirtschaft so dringend notwendigen Lösung entgegenzuführen.

und friedliche Entwicklung der Völker, dann hat ihm diese leise Befürchtung der deutschen Vorschläge und die neue Deobung mit der Belebung von Essen und Bremen erbracht. Das ist kein Geist der Verlobung, der uns gerade wieder in diesen Tagen über den deutlichen Melch entgegenkommt. Der Haß unter den Nationen muß unter diesen Umständen von Tag zu Tag größer werden. Es ist bezeichnend, daß der Vorschlag der neuen deutschen Regierung, der jetzt der Londoner Kongress unterbreitet worden ist, in seinem Inneren viel weitere Zusammensetzung möglichs ist, als die fiktive Nachbildung des Kabinetts-Wirth. Und dennoch hat man dieses kurze und vernichtende Urteil darüber abgewichen. Die Beziehungen zwischen den einzelnen Staaten sind heute in der Tat so stark verschwärt wie noch nie. Ein Völkerrecht, das diese Beziehungen der Staaten untereinander zu regulieren versucht, erfüllt kaum noch. Und das eben ist der Gang der Weltgeschichte, daß diese freie, allein auf den Verstand begründete Wissenschaft der letzten Jahrhunderte in ihrer ganzen Hohheit und Größe in den heutigen Verhältnissen verbrandet wird. Man könnte als passenden Titel für das Drama der Feiertag wählen: Die Krise des Völkerrechts und man hätte damit den Kern der Sache getroffen. Das ist die einfachste Ausklärung, wie es im internationalen Leben so weit kommen konnte. Die Abkehr der Wissenschaft und des Lebens vom Gotteshause und vom echten Christentum bezeichnet den Weg, den Menschheit in einer Selbstverbildung veranlaßt ist. Sie mußte dabei in die heutigen Zustände hineinwachsen, als denen man augenblicklich kaum noch einen Ausweg sieht. Es ist kein bloßer Zufall, daß unsere Zeit so verhängnisvolle Friedensdokumente schaffen mußte, wie wir sie in den Verträgen von Versailles, St. Germain und Trianon vor uns haben. Die moderne Wissenschaft des Völkerrechts, angefangen mit Machiavelli bis zu den modernsten Vertretern des Völkerrechts, wie es noch heute auf den weißestrahlenden Akademiehochhäusern unserer Universitäten verbindet wird, hat bei diesen Verträgen Vate gestanden. Dieser Verteilt mich sich diese unzweckhaft gefallten lassen. Es ist freilich schmerzlich, daß die genialen Säher: „Ein Volk, welches das Fremde nicht hassen kann, ist ein erbärmliches Volk!“ oder wie Lasson schreibt: „Der Aufstand, der zwischen den Staaten erwacht, ist ein rechtloser“ und andere Sätze mehr, auf so hartem Wege ab absehbar gefüllt werden mußten. Und selbst nach diesen traurigen Erfahrungen, nachdem unter deutscher Volk die Anwendung dieses modernen Völkerrechts in so furchtbaren Weise am eigenen Leibe verfolgt wurde, sind diese Prediger des Völkerhauses und des einseitigsten Machistandpunktes nicht ausgestorben.

Die heutige Weltkatastrophe beweist es mit jedem Tage aufs neue, daß diese moderne Kultur in allen ihren Teilen den schmähesten Schicksalsbruch erlitten hat. Doch wie heute so weit gekommen sind, den Namen des Völkerrechts selbst als einen Hohn zu betrachten, wo die internationale Politik schämter ist als die des mittelalterlichen Fauststreits, das ist kein Beweis dafür, daß es überhaupt kein Recht über den Völkern gibt, an das sich auch die augenblicklich mächtigsten Herren Frankreichs und Englands zu halten hätten. Freilich, in der heutigen Völkerpolitik ist auch nicht ein Hauch christlichen Geistes zu spüren. Das moderne Völkerrecht ist ein Rohr auf Recht auf Gerechtigkeit. Man hat mit der Entschließung der

Völker dem Völkerrecht den Boden entzogen, man hat es heute nachlos in den Tod getreten. Vielleicht wird man es noch einsehen, daß alle Macht der Erde nicht in der Lage ist, den tolligen Kriegszug hinzunehmen. So lange man nicht eine höhere, heiligere Hoffnung von Recht und Gerechtigkeit hat, so lange man den Weg nicht entdeckt zur Liebe und zum Frieden nicht nur zwischen den Einzelmaennchen, sondern auch zwischen den Völkern und Staaten. Und wenn auch diese Londoner Szene in dem ironischen Drama der Eigentümlichkeit keine Hoffnung zu haben vermag, vielleicht neue Einsicht und nützliches Gedanken für Fortschritt und Überlebens bedeutet, die Wahrheit über dieses Theater unter der „verdeutschbaren Leitung“ Poincarés nach in der Welt darf. „Nächst zum Durchbruch kommen und wird diese „Bühnensterne“ hinweggehen, die heute noch bestreift und bejubelt werden.

Aus dem Ausland

Österreichische Goldschahanscheinung und österreichische Nationalbank

Die mit dem Zweiter Sanierungswerte für Österreich zusammenhängenden Gefechtswertungen sind nunne vom Österreichischen Nationalbankamt eingeholt. Damit rufen zwei groÙe finanzielle Maßnahmen Österreichs in den Vordergrund. Einerseits die Begebung einer großen Finanzanleihe — Goldschahanschein —, andererseits die Errichtung der „Österreichischen Nationalbank“, welche mit dem ausdrücklichen Bankensprivilegio bis 1942 ausgestattet ist. Es handelt sich jetzt für Österreich um zwei großzügige Schätzungen, welche sich zunächst auf Grundlage des reinen Geschäfts, und zwar ein guter Geschäfts bemüht, das Seine zum internationalen Zahlungswerte des Völkerhauses beizutragen.

1. Die Goldschahanschein wird in der Höhe von 6 Millionen Dollar begeben. Die einzelnen Stücke werden auf 10, 40 oder 100 Dollar lauten, ihre Bezahlung läuft vom 4. bis 30. Dezember 1922. Einzahlbar sind sie in österreichischen Kronen nach der festen Relation 1 Dollar = 70.000 ö. M. (also günstiger als der heutige Wechselskurs). Die Auszahlung erfolgt am 1. Jan. 1923 nach Wahl des Reiches in Dollar oder in österreichischen Kronen mit dem vollen Bezeichnungsbetrage. Der Ausländer erhält sich daher, wenn er zum Beispiel Kronenguthaben zur Bezahlung verwendet, den Doktursatz für den Fall einer Kronenverschärfung, dagegen bei Einzahlung von Auslandskronen unter Auszahlung jedes Wechselskurses eine Gewinnanleihe für den Fall einer Kronenverschärfung. Die Anleihe wird mit 8 Prozent verzinst und mit Zustimmung des Völkerhauses durch das Zollgericht und das Tabakmonopol übergeleitet. Eine besondere Voraussetzung liegt in dem später dargelegten Optionrecht auf Bezahlung von Nationalbankaktien.

2. Das Kapital der österreichischen Nationalbank wird 30 Millionen Goldkronen betragen, von denen 15 Millionen Österreich für die Aktionäre des ehemaligen österreichisch-ungarischen Bank reserviert sind, während 25.000 Mill. zur Bezahlung ausgestattet werden. Die Aktienbankaktien sind nur in ausländischen Börsen oder Devisen einzahltbar. Eine Überzeichnung von Aktienkapitals ist wahrscheinlich, weshalb das Recht gefügter Anteile vorsehbar ist. Mit voller Auseinandersetzung von Aktienbankaktien kann nur der Rechner von Goldschahanschein rechnen, der gleichzeitig mit seiner Bezahlung auf diese das oben erwähnte Optionssrecht auf Aktienbankaktien ausübt. Wer nämlich 40 Dollar Goldschahanschein gezeichnet hat, hat ein Bezeichnungssrecht auf eine ganze Aktie, deren Preis er überdies zu drei Fünfteln in Goldschahanschein einzahlen kann, wogegen die restlichen zwei Fünftel in Auslandskronen zu erlegen sind. Solche mit der Goldschahanschein kombinierte Bezeichnungen auf Aktienbankaktien haben Anspruch auf volle Bezeichnung.

Sächsischer Landtag

Der Landtag hielt am Dienstag seine dritte Sitzung ab. Präsident Winkler gehörte das Amt des Adg. Schmidt-Zeileberg, der seit 1907 dem Landtag angehört hat. Sobald es folgte die Verelobung des Ministerpräsidiums durch den Landtagspräsidenten auf die Formel: „Ich schwör Treue der Verfassung!“ Ministerpräsident Buß verlas dann eine längere Regierungserklärung, in der er zunächst mitteilte, daß er die bisherigen Minister Zellisch, Blechner, Heldt, Lippinski, Ritsch und Dr. Peigner aus der Fortführung ihrer Tumere betraut habe. Da seinem Stellvertreter habe er den Minister des Innern Zilinski bestellt. Das neue Kabinett werde die Politik der alten Regierung nach sozialistischer Ausfassung fortführen. Der Minister erwähnte sodann die Gegenwart, die demnächst dem Landtag zugewiesen werden und betonte u. a., die Regierung werde sich zur Flucht machen, im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Gesetzesgebung des Reiches so zu beeinflussen, daß der Gedanke der Gemeinschaft in der Gesamtirtschaft unseres Volkes immer mehr zur Möglichkeit wird, um schon jetzt den sozialistischen Wirtschaftstaat vorzubereiten zu helfen. Ein Bedürfnis zum Erfolg eines Anstiegs gehe nicht.

Aus den Ausschreibungen des Ministerpräsidiums sei noch folgendes hervorgegangen: Im Bereich des Unterrichts- und Kultusministeriums ist nächste wichtige Aufgabe die Durchführung des Schulbedarfsgeichtes. Die dazu nötige Ausführungsverordnung wird rechtzeitig erscheinen. Die Reform der Lehrerbildung, die ein besonderes Gesetz erfordert, wird ununterbrochen gefördert werden. Die Einrichtung der pädagogischen Institute ist in Angriff genommen worden, sie sollen 1923 ihre Tätigkeit beginnen. Ein Pauschalbesuch ist in Vorbereitung. Es wird nach Abstimmung und nachdem die Pauschalschulmänner dazu gründlich gehört worden sind, dem Landtag vorgelegt werden, da nicht mehr auf ein in Abstand gestelltes Reichsgesetz gewartet werden kann. Danach ist der Abschluß der Fortbildungsschulen dauernd die nötige Ausführlichkeit zu wählen. Auch die in Sachsen komplizierten Beziehungen im Bereich Schulwesen fallen in Bezug auf Organisation, Verwaltung und Schulplan einer zeitgemäßen Reform entgegengeföhrt werden. Alte bewährte Gewohnheiten müssen mit neuen modernen verbunden. Überlebtes und Unzutreffendes muß defektiv werden. Allen diesen Erfordernissen ist in einer Reihe von verschiedenen Einheitschulgesetzen zu entsprechen. In Verbindung damit steht die Absicht der Vorstellung eines Gesetzes über neue Formen an den höheren Schulen, worin auch die höhere Pauschalschulbildung finden soll. Ferner soll dem Landtag in nächster Zeit eine Vorlage über die Errichtung eines Landesschulverbundes machen, der an einer Zentralstelle für die manifistischen Schulfrauen und Probleme auszugehen hat. Nachdem die Reihe der Einzelgebiete des Schulwesens bearbeitet und ziemlichgestellt sein wird, ist ein das ganze zusammenfassende und leidende Verhältnisse herbeiführendes Landesschulgesetz zu schaffen, eine Aufgabe, deren Größe und Bedeutung kaum besonders betont zu werden braucht, und die infolgedessen noch erneute Zeit in Aufbruch nehmen wird. Werner ist zu prüfen, ob und inwieweit Veränderungen im Hochschulbetrieb, die das gemeinsame Interesse zwischen Staat und Hochschule stärken könnten, anzunehmen erscheinen. Dabei sei bemerkt, daß der südliche Staat der gegenwärtigen Not der Wissenschaft die größte Aufmerksamkeit widmet. — Die

Unterschied zwischen Kirche und Staat wird die sächsische Regierung weiter zu fördern suchen, um hier endlich klare Verhältnisse herzustellen. Leider ist das dazu in Aussicht gestellte Reichsgesetz trotz wiederholtem Drängen bisher noch nicht erschienen. Von dem Justizministerium wird dem Kabinett und nach Beratung in diesem vom Landtag ein Gesetzentwurf vorgelegt werden über die

Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Sonderrechte des vorrömischen Königshauses.

Es wären über das „neue“ Kabinett nicht viele Worte zu verlieren, wenn der Ministerpräsident die Wiederaufnahme sämtlicher bisheriger Minister nicht damit begründet hätte, daß die seit zwei Jahren in Sachsen von der Regierung begangene Politik durch die letzten Wahlen gebilligt worden sei. Sie ist es nicht. Eine Billigung durch die linke Hälfte des sächsischen Volkes stand sowieso außer Frage. Aber ebenso stark ist die Opposition der anderen Hälfte des sächsischen Volkes gegen diese Regierungspolitik geblieben und sie ist durch die Wahlen nun bestätigt worden. Die Wahlen haben diese bedauerliche Bezeichnung des sächsischen Volkes in zwei Teile neu bestimmt, sie haben also in alle Weise nicht eine Einheitlichkeit in der Billigung der Regierungspolitik hergestellt. Die angeführten Worte bedeuten also nur eine Erklärung der Regierung darin, daß sie sich auch weiter mit dem Vertrauen der Hälfte des sächsischen Volkes begnügt.

Die Landtagssitzung vom Dienstag galt noch nach einigen Mitteilungen des neuen Präsidenten Winkler u. a. über das Ableben des bekannten sächsischen deutschnationalen Bauerndichters

Oskar Riemann wieder in den Landtag einzutreten, zunächst der Vereidigung des Ministerpräsidenten auf die Verfassung und dann der Entgegnung der Regierungserklärung. In dieser wird fast die gesamte Arbeit der Ministerien auf geschiedenem Gebiet aufgezeigt, aber an eigentlich politischen Geschäftspunkten nur das Streben der Regierung nach Durchführung des Staatswesens mit dem Gedanken der Gemeinschaft und nach Neugestaltung des Gesellschaft im sozialistischen Sinne besaß; und dieses schon bekannt im Zusammenhang mitgeteilt. Das zielt die Müllfahrt auf Rechtsverfassung und Rechtsstaat allzu einseitig sozialistischen Verhinderungen unterzuwerfen in dem Weg liegt.

Das letzte gilt nominal für die Frage der Trennung von Kirche und Staat, die, wenn möglich, weiter gefordert werden soll. Bei einem Ausscheiden der Präsidialität des Reichsgesetzes auf diesem Gebiete soll die Regierung reagieren, ob auf Grund von Artikel 12 der Reichsverfassung ein selbständiges Vorgehen der Bundesgesetzgebung geboten ist. Die Wahl der Worte: „will prüfen, ob“ bedeutet hier eine beträchtliche Abwendung gegenüber bisherigen Anklagungen, um nicht zu sagen Erwähnungen der Regierung, namentlich des Kultusministeriums.

Bei der Verabschiebung des Aufsatzes des Justizministeriums fiel die Erklärung auf, daß nach Auffassung der Regierung kein Urteil noch Erlass eines Amnestiegesetzes beigelegt. Die Erklärung für diese Ablehnung eines dringenden Verlangens der Kommunisten wird freilich gleich mit den Worten gegeben: „da die in Betracht kommenden Fälle schon im Wege der Einzelbegnadigungen Erledigung gefunden haben“. Dann ist zwar keine Amnestie mehr nötig, wenn niemand mehr vorhanden ist, den man amnestieren kann.

Zum Schluß betont die Regierungserklärung das Bedauern, daß die Republikanisch-demokratische Staatsform und stellt die Behauptung auf, daß in dieser Staatsform die Entwicklung zur Neugestaltung der Gesellschaft im sozialistischen Sinne eintrige. Ihr den Weg zu ebnen, sei das richtunggebende Prinzip für die Arbeit der Regierung. Damit steht die Regierung offen diejenigen Vorleben von sich, denen der Glaube an den Segen einer solchen Neugestaltung fehlt. Ob sie damit auf den anderen Seite das Vertrauen ihrer Kommunistischen Nachbarschaft gewonnen hat, ist zweifelhaft. Die Aussichtslosigkeit über die Regierungserklärung, die am morgenden Donnerstag stattfindet, wird wohl zeigen, daß dieser Zweck bereitigt ist.

Unter den Weihnachtsbaum in jedem katholischen Hause

gehören:
der jetzt erschienene

St. Benno-Kalender 1923

und die

Kant-Broschüre von Bischof Dr. Schreiber

Preis des Benno-Kalenders ohne Versandgebühr 125 Mark
Preis der Kant-Broschüre ohne Versandgebühr 60 Mark

Bestellungen erbittet sofort der
Verlag der Sächsischen Volkszeitung
Dresden-A., Holbeinstraße 46
Postcheckkonto Dresden Nummer 14797

Erhöhung der gesetzlichen Miete in Sachsen

In der Sächsischen Staatszeitung erläuterte Regierungsrat A. Wilisch vom Landeswohnungsbauftamt ausführlich die Grundlage, die bei Erlass der 2. sächsischen Ausführungsverordnung vom 29. November 1922 zum Reichsmietengesetz besetzt worden sind. — Da die Aufschläge zur Grundmiete für Mietzins erhöhung, Betriebs- und Erhaltungskosten vielfach von den Gemeinden nicht nachgemahnt, sondern nach politischen Grundlagen berechnet werden, so haben die Ministerien des Innern und der Justiz bestimmte Richtlinien aufgestellt, nach denen künftig verfahren werden soll. Darauf soll der Aufschlag für erhöhte Mieten-

dienst bemessen werden nach dem in der Gemeinde zu zahlenden Brüder für erbstellige Sparflenshypotheken, hat zum Betrag von 50 v. H. zu verabreden, so ist der Aufschlag um 50 v. H. gewachsen. Bei einer durchschnittlichen Brüderwertes ist der Aufschlag für Mietzinsdienst in diesem Falle also auf 40 v. H. der Grundmiete festzusetzen. Der Aufschlag für die Betriebskosten soll berechnet werden unter Voraussetzung der am 1. Januar 1923 geltenden Höhe. Werden die Grundstücksdecken den Aufschlag für jeden Monat erhöht, so können die Gemeindebehörden den Aufschlag für jeden Monat erhöhen. Die an den Hausbesitzer für die Handverwaltung zu leistende Vergütung soll ein Bruchteil der Betriebskosten betragen. — Bei Berechnung des Aufschlages für laufende Instandhaltungsarbeiten ist in der Regel von den für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1922 festgelegten Aufschlag auszugehen. — Dieser Aufschlag ist zu erhöhen:

a) wenn er auf Grund der Höhe und Preise vom Juni oder Juli errechnet worden ist, um das Gefälle,

b) wenn er auf Grund der Höhe und Preise vom August errechnet worden ist, um das Gefälle,

c) wenn er auf Grund der Höhe und Preise eines späteren Monats errechnet worden ist, um das Gefälle.

Die in Arbeit genommene Umgestaltung der ganzen Ausführungsverordnung zum Reichsmietengesetz fügt entsprechend den Wünschen dieser Gemeinden ins Auge, diesen Aufschlag allgemein als Verrechnungsgeld festzulegen. Wie Erlass dieser Verordnung kann Ende Januar gerechnet werden. — Was schließlich den Aufschlag für große Instandhaltungsarbeiten anlangt, so ist hier nur die obere Rahmengrenze angehoben, sonst vorwiegend alles beim alten gelassen worden. Die Erfahrungen, die mit dem Aufschlag gemacht worden sind, legen eine Umgestaltung der Ausführungsverordnung in dem Sinne nahe, daß das Hauptgewicht der Belastung für große Instandhaltungskosten nicht auf die Hauskontakte, sondern auf den Ausgleichshaushalt zu legen ist. Die Frage muß noch eingehend gepflanzt und dann in der umgekehrten Ausführungsverordnung geregelt werden. Bis zu deren Erlass soll den Gemeinden keine Schranken in Bezug auf die Höhe des zu erhebenden Aufschlags auferlegt werden.

Meldungen aus Sachsen

Bauhaus. Angeht die Stadtverordnetenwahl ist die christliche Volkspartei (Kenzimir-Wahlverein) ihrer Freunde zu einem politischen Abend zusammen, zu dem Bürgermeister Henschl-Schleswig gewonnen war. Neben ging zunächst auf das Ergebnis der Landtagswahl ein: Das Bürgeramt hat eine Schlag verloren. Ich habe vor Einleitung des Wahlabschlußes die Antragsteller gewarnt, der Wahlauswahl hat die Nichtigkeit der Argumentation bewiesen. Das Zentrum hat seine Verkündung im Landtag für bloßmal verloren, die Zukunft wie die Schicksale des Berliners erweisen, ob steht der Verbündeten zwischen Sachsen und dem Reich. So räumen sich die Stromungen, die das Verbündete für die Volkswahl verloren haben. Die Zentralwählerschaft will nicht ihre Interessen in Hände legen, die sich halbwoll zum Wahlniederwerigen. Abzugang auf Jehler bei Wohldorfbereitung und Börsenauftellung wird auf geeignete Stelle seiner Tisch geschafft werden. Die eine bittiere Wahlzeit hat die Wahl und gebracht, es seien opferbereite Kämpfer, die nicht nur leichte Kritik und Vorbereden halten, sondern auch an gefahrvoller Stelle aktive Werbearbeit lassen. Neben geht anschließend auf die Ausberufungen der Tageblätter ein und weiß Angreife und Verfehlungen geklärt zurück. Das Zentrum hat heute einen schweren Stand; das Reichsgericht hat die Post der Regierung mitgezogen und das Landeszentrum muß die Reichspolitik verteidigen und zu gleicher Zeit einen Kulturkampf nach links führen. In diesem Zusammenhang sei betont, daß die Bautenhäuser Post in den schweren Zeiten nicht zum Erfolg führt. Eine starke christliche Volkspartei ist in Sachsen nötiger denn je. Sie muss Sammlung aller werden, die christliche Politik im demokratischen Staate treiben wollen. Katholiken und Protestanten kämpfen gleichberechtigt um gleiche Interessen. Die Aufsicht muss in Zukunft entschieden Richtung gehen. Wir müssen mehr Gemeinschaftsgefühl in und großzüglich. Es handelt sich darum, die christliche Kultur zurückzugehn, die breiten Volksblätter schon vor der Revolution verloren gegangen ist. Über dem Kleinkampf für die nächsten Interessen dachten wir den großen Gedanken nicht vergessen, daß wir in Fleisch, Blut und Gemeinde den großen Westanhaenkampf Siegreich führen müssen. Wir sind vor allem im engen Kreise der Gemeinde berufen, im nahen Verhältnis von Mensch zu Mensch Freundschaft zu haben zum Wohl des Ganzen. Es heißt unentwegt und opferbereit für die Zentralwähler zu streiten, allen Gewalten zum Trotz sich erhalten. Der ehmäßige Besatz zeigt das resolute Einverständnis mit den grob angelegten Ausführungen des Neben.

„Ich werde es bebenden“, erwiderte die Frau mit bedeutsamen Kopftupfern, „und ich werde diese doppelseitige Bekleidung erhalten und gört sehr bald.“

Die Sprecherin war eine Porträtmalerin und von hoher Eleganz, mit einem Antlitz, in dem zu leben stand, daß sie zu jeder Tat fähig sei, wenn sie durch dieselbe Geld gewinnen könnte. Mr. Pulsford, der sie kannte, wußte, daß sie eine Frau war, die es zur Ausführung seines Planes brauchte; so hatte er sie für das dazu gebeten.

„Es war die höchste Zeit, daß er aus Land zurückkehrte. Er hatte kaum das Boot verlassen, als der Wagen mit Alice und Gretchen, der auf sein Geheil einen Umweg hatte machen müssen, ankam. Es ging an zu dämmern und ein feiner, nebelartiges Wetter durchwehte die Luft.

„Ich bin geskommen, um zu sehen, daß Sie gut und sicher an Bord gekommen, Miss Romberg“, erklärte Pulsford, der Alices Überraschung bemerkte, ihn hier zu sehen. „Lady Trevor war so besorgt um Sie, daß sie darauf bestand, ich sollte Ihnen befreit sein. Erklären Sie, Sie an Bord zu bringen.“

Das Gespräch war bereits im Boot untergebracht und Pulsford reichte Alice und Gretchen die Hand und half ihnen, einzusteigen. In wenigen Minuten befanden sie sich im Schiff, und Pulsford fuhr Alice hinunter in den Salon.

„Diese Frau ist eine Dienigin des Hauses, wohin Sie gehen, Miss Romberg“, sagte er auf die Porträtmalerin hingewandt. „Sie werden sie dienstfrei und aufnehmbar finden. Dies ist Ihr Zimmer Sie müssen es sich einrichten, wie Sie wollen.“

Gretchen und das Kätzchen von Ketten auf dem Verdeck einnahmen an die nahe Abfahrt.

„Der Kater wird aussteuern.“ Begann Pulsford von neuem, „es muß ans Land zurück. Leben Sie wohl, Miss Romberg!“

Er hält ihr seine Hand hin und Alice legte die ihre hinzu und nach noch einigen Worten mit dem Kapitän schickte Pulsford aus Land zurück.

Die Tore wurden aufgeschaut und die Nacht setzte sich in Bewegung.

„Lady Trevor ist sehr gutig gewesen, Fräulein Romberg“, sagte Gretchen, sich im Salon und in den kleinen Zimmern umgehend und die prächtige Ausstattung darin bewundernd. Sie behandelt Sie wie eine Freundin. Sie hat es Ihnen wohl angelehrten, daß Sie eine wacklige Lady sind!“

„Wie kommt alles wie ein Traum vor!“ entgegnete Alice teilnahmslos und lachte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Perle des Schwarzwaldes

Roman von Ed. Wagner,
(Nachdruck verboten.)

(25. Fortsetzung.)

„Wollen Sie Lady Trevor benachrichtigen, daß Miss Romberg Sie zu sprechen wünscht?“ sagte Alice zu ihm.

„Ich bin beauftragt, Miss Romberg in das Empfangszimmer zu führen,“ antwortete der Diener, eine Tür öffnend. „Bitte, treten Sie ein, Lady Trevor wird sofort erscheinen.“

Alice und Gretchen traten ein und der Diener entfernte sich. Sie blieben einige Minuten allein.

Da – das Geräusch eines rollenden Wagens löste Gretchen auf.

„Unser Wagen fährt fort, Fräulein Alice!“ rief sie bestürzt. „Unser Gepäck –“

Sie war im Begriff, hinzusezzen, als die Tür geöffnet wurde und Mr. Pulsford eintrat.

„Hören Worgen, Miss Romberg!“ sagte er, sich höflich verbeugend. „Ich habe mir die Freiheit genommen, Ihren Auftrag zu befolgen und zu entlassen, da er sagte, seine Pferde seien zu müde, um Sie die weite Strecke nach Grävedend zu fahren. Das Gespräch ist in der Halle und ich habe schon nach einem anderen Wagen ausgesehen. Lady Trevor wird folglich hier sein.“

Alice schüttelte den Kopf, indem sie sagte:

„Ich weiß nichts von Grävedend. Ist das der Ort unserer Bestimmung?“

„Es ist eine Dorfstadt am Wasser, wo Schiffe anlegen,“ erklärte Pulsford. „Lady Trevors Yacht liegt dort für Sie zur Abfahrt bereit. Sie werden eine angenehme Fahrt haben, Miss Romberg. Das Wetter ist prächtig und Sie werden mit der Yacht schnell nach Portlücke kommen.“

In diesem Augenblick trat Lady Trevor ein.

„Sie sind höchstens, wie ich sehe, Miss Romberg.“ räumte Alice ein.

„Sie sind höchstens wie ich Ihnen! Ich will Sie nicht lange anhalten. Haben Sie Ihre Freunde von Ihrem Engagement benachrichtigt?“

„Die wenigen Freunde, die ich hier habe, ja, Madam!“ räumte Alice ein. „Ich habe es meiner Logistkunst erzählt und in Madame Linne, welche so freundlich gegen mich gewesen ist, geschrieben, daß ich den Winter über mit einer Städtere auf Ihrem Landgut in Portlücke beschäftigt sein werde.“

Lady Trevor drehte wie nervös an ihrem Armband.

„Das war recht und schicklich,“ sagte sie, die sich in der Schwere hatte. „Haben Sie Ihnen auch gelagt, welche Route Ihnen auf dem Arbeitsweg?“ sah sie fraglich hinzu.

„Neh, Mälaby,“ erwiderte Alice. „Ich habe nicht, mit der Eisenbahn zu fahren. Von Ihrer Yacht wußte ich ja nichts. Ich nehme nun selbstverständlich Ihre freundliche Einladung an.“

Der Wagen ist vor der Tür, und alles Nötige bereit an Bord der Yacht geschafft,“ meldete Pulsford, der hinausgegangen war, wieder einzutreten.

„Dann will ich Sie nicht länger zurückhalten, Miss Romberg,“ sprach die Lady. „Ich bin erfreut, mit die Dienste einer solchen Künstlerin, wie Sie es sind, zur Herstellung meines kostbaren Tapeten gleich zu haben. Dazu Sie sich nur Zeit mit der Arbeit – ich befürchte diesen Winter mein Landhaus nicht – und wenn Sie damit fertig sind, schreiben Sie mir an Mr. Pulsford, meinen Agenten, und er wird Ihnen ein Honorar von hundert Pfund schicken. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Reise und hoffe, daß Sie sich in meiner alten lieben Heimat Portlücke nicht langweilen werden!“

Alice sprach der vornehmnen Dame ihren Dank aus und entfernte sich dann nach einigen höflichen Abschiedsworten.

Mr. Pulsford begleitete sie an den Wagen.

Alice und Gretchen stiegen ein, während Pulsford dem Kutschier seine Instruktion gab.

Der Wagen fuhr fort und Pulsford schickte ihn Hans zurück, wo Lady Trevor ihm hastig entgegenkam.

„Ach, alles in Ordnung?“ fragte sie.

In seinen Augen blieb es düster

Bekanntmachung

über die Einrichtung der römisch-katholischen Kirche und ihrer Behörden im Bistum Meißen

1.

Die im Freistaat Sachsen sowie in dem ehemaligen Herzogtum Sachsen-Altenburg und den ehemaligen Fürstentümern Reuß ältere und jüngere Linie wohnende Mitglieder der römisch-katholischen Kirche haben nach Art. 137 der Reichsverfassung eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Kirchlich sind sie durch die Apostolische Konstitution "Solicitude omnium ecclesiarum" dd. Roma 24. Juni 1921 zum

Bistum Meißen

zusammengeschafft. Dieses hat seinen Sitz zur Zeit in Bautzen. Rechtsträger dieses Bistums, dessen Rechtsfähigkeit im privatrechtlichen Sinne sich gleichfalls aus Art. 137 der Reichsverfassung ergibt, ist

„der Bischöfliche Stuhl“

mit dem derzeitigen Sitz in Bautzen, gleichlich vertreten durch den jeweiligen Diözesan-Bischof von Meißen.

2.

Oberste Verwaltungsbehörde des Bistums ist:

„Das Ordinariat des Bistums Meißen
(Bischöfliches Ordinariat)“

mit dem derzeitigen Sitz in Bautzen.

Vorstand dieser Behörde ist der jeweilige Diözesan-Bischof.

3.

Daneben bestehen die bisherigen katholisch-geistlichen Behörden in Dresden bis auf weiteres als ein Teil des Bischöflichen Ordinariates unter dem Titel:

„Bischöfliches Ordinariat, Verwaltungsstelle Dresden“

wilher. Der jeweilige Diözesan-Bischof ist auch Vorstand dieser Verwaltungsstelle. Er ernennt ein in Dresden wohnendes geistliches Mitglied der bisherigen katholisch-geistlichen Behörden für die ihm übertragenen Geschäfte zu seinem ständigen Bevollmächtigten und Vertreter.

Bautzen/Dresden, den 29. November 1922.

Dr. Christian Schreiber,
Bischof von Meißen.

Bekanntmachung

über die Vorstandsgeschäfte der rechtsfähigen römisch-katholischen Stiftungen

Mit Genehmigung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts als Stiftungsverwaltungsbehörde für den Freistaat Sachsen gehen die Vorstandsgeschäfte derjenigen rechtsfähigen römisch-katholischen Stiftungen, als deren Vorstand in den Kapuzen:

„Der Apostolische Vikar“, „Das Apostolische Vikariat im Königreiche Sachsen“, „Das katholisch-geistliche Consistorium im Königreiche Sachsen zu Dresden“, „Der Präses des katholisch-geistlichen Consistoriums“, (für die sächsischen Erblande), „Der Dekan zu Bautzen“, „Das Domstiftliche Consistorium St. Petri in Bautzen“, „Das Domstift St. Petri in Bautzen“, (für die sächsische Oberlausitz)

bezeichnet sind, auf das Ordinariat des Bistums Meißen in Bautzen (Bischöfliches Ordinariat zu Bautzen) über, daß diese Stiftungen nunmehr als Vorstand verfügen.

Bautzen/Dresden, den 29. November 1922.

Dr. Christian Schreiber
Bischof von Meißen.

2907

Die beste Kapitalanlage

bleiben immer noch die guten Werke, die wir selbst mit unsern entwerteten Geldern noch reichlich verrichten können! Wir bitten unsre lieben Wohltäter im Lände, für die täglich nach der hl. Messe gebetet wird, wieder um eines der Zeit entsprechende Weihnachtsspende

für die 180 Kinder des Bärensteiner Bezirkes.

Dankbar hofft, nicht vorgehens gebeten zu haben, das Röm.-kath. Seelsorgsamt Bärenstein Bez. Chemnitz.
Konto Leipzig Nr. 47361 Pfarrer Kirsch.

Buchhandlung und Antiquariat

Inh. Fritz Grossmann & Co.
Dresden - Neustadt :: Bautzner Straße 16
Vorteilhafter Einkauf billiger Weihnachtsbücher

Stollen zum Weihnachtsfest

aus bestem Mehl und Backzutaten

in Größen von 3 Pfund . . . 1500 Mark
in Größen von 1½ Pfund . . . 750 Mark

Bestellungen bis zum 16. Dez. erbeten
an die mit Brot handelnden Geschäfte

Fernsprecher
42636 Sachsenbrot A.-G., Dresden.

Wollwarenhaus Oskar Köhler Nachf.
Dresden-Neustadt, Alunstraße 14, Nähe Albertplatz.

Vorteilhaftes Bezugsquelle in
Trikotagen, Strümpfen, Strickgarnen

Eigene Strumpfwirkerei
und Anstrickerei

Schirgiswalde

Sitzung des Stadtgemeinderates
Donnerstag den 14. Dezember 1922 abends Punkt 8 Uhr
im Vereinszimmer des Gasthauses „Zu den Tauben“.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Durchbrüche der Notfälle für Arme, Invalide, Kleinkinder, Witwen und Waisen usw.
3. Erledigung eines Auftrages zur Wohnungsbauabgabe.
4. Drei Unterstüzungserlöse.
5. Weisshüfe des Rechnungsausschusses.
6. Beschluss des Bauausschusses.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Rodeln und Schlittschuhfahren

auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen wird hiermit strengstens untersagt. Überfahrten werden unanständig gehandelt. Eltern sind für ihre Kinder haftbar.

Schirgiswalde, den 12. Dezember 1922.

2811

Der Bürgermeister.

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich Fleischhackmaschinen, Reibemaschinen, Bolzenplatten, Gasplatten, elektrische Bügeleisen, Brotbobel, Brotschneidemaschinen, Solinger Stahlwaren, Gaskocher

2778

Carl Angelé, Dresden-A., Grunaer Straße 10.

Enferlein

bürgt für Qualitätswaren

Damenfaschen

Stets Neuheiten

Waisenhausstraße 23



Praktische Weihnachtsgeschenke

Bankhaus Oscar Heilmann, Dresden-A.

Viktoriastraße 3

Fernsprech-Nummern: 21837, 29001, 20679

Drahtanschrift: Bankheilmann

Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte



4 Ecke Pirnaischer Platz, Amalienstraße 4, I., rechts

4

Einkauf von Gegenständen aller Art aus Gold - Silber - Platin

Schmucksachen

Tafelgeräte aus Edelmetall

Joh. Max Sittel, Dresden Amalienstraße 4, I.

Spezialreparaturwerkstatt für Gold-, Silber-Tafelgeräte

Seit circa 15 Jahren hier bestehend 2777

Strong solide Sachmännische Bedienung

Kaufe alte Bronz., Kupfer, Zinn, Messing

Strassenbahnhaltestelle vor der Tür

Linien Nr. 1, 2, 5, 12, 18, 19, 20, 21, 22

Billigste Wäschereinigung

erreichen Sie durch meine Gewichtsberechnung.

Ich übernehme ganze Haushaltswäsche von 15 kg an und liefern sie als

Nahwäsche (gewaschen und entwässert),

Trockenwäsche (gewaschen und getrocknet)

zu billigsten Tagespreisen.

Freie Abholung und Lieferung. Lieferzeit 3 bis 4 Tage.

Dampfwäscherei „Edelweiss“, Dresden-N. 23. Fernnr. 23687

Gold-, Silber-, Platin- Gegenstände

Edelsteine

kauft zu höchsten Preisen

O. Knebel, Dresden-A., Palmsstraße 34

Mechanische Werkstatt

Butter

Ersatz

Spezial-Margarine-Marken

erster Hersteller in ständig frischer, bester Geschaffenheit

P. Bernet, Dresden, Webergasse

Größtes Spezialgeschäft am Platze

Einkauf

von

Brillanten + Platin
Gold-, Silber-Waren und Broch

Meißner Porzellan

Alter Still :: Gläser :: Möbel

Bauer & Künzel, Dresden

Geschäftszeit 9-11 | 2009 | Fonsprecher 31511

Edelmetall- Handlung

M. Reinhardt & Co

Gold-, Silber-, Platin- und Broch

Gegenstände

Einkauf nur Dresden, Moritzstraße 17, II.

Strong reell. / Ohne Luxussteuer für den Verkäufer.

Kein Laden. Diskret.

2773

Grabdenkmäler

in allen Steinarten sowie Erneuerungen alter Anlagen

Gebrüder Ziegler, Bildhauer

Dresden-A., Friedrichstraße 64.

— Fernsprecher 27542 —

Beerdigungen

Überführungen

auch mittels Kraftwagens

übernehmen in jeder gewünschten Ausführung auch aus allen städt. Krankenhäusern, Pflegeanstalten etc. zu dem vom Rat zu Dresden festgesetzten Tarife

Dresdner Beerdigungs-Anstalten

Pietät und

Heimkehr

Am See 26 Bautzner Straße 37

Fernspr. 20157, 20158, 19484 Fernspr. 25091

Spukzuse für Beerdigungen. Bewegung der Grabsteine ab.

Ankünfte und Kostenanschläge unverbindlich

Bücherausstellung

Sonntag, 17. Dezember 1922
in der Domschule
ERFURT, Domstraße 10

2. Ausstellung

guter Bücher profaner und religiöser Literatur verbunden mit Verkauf für das Weihnachtsfest. Die beste Gelegenheit einen preiswerten guten Geschenkband zu erstehen

Sonntag, 17. Dezember

1106

Geöffnet von 10 bis 6 Uhr

Erfurt Restaurant Mehlhose u. Weinrestaurant Rüdesheimer — Täglich Konzert —

Bestes, weißes

Weizenmehl
(Edelblütenweiß)

1120

ist wieder eingetroffen und wird zentnerweise abgegeben

Raiffeisenlager Erfurt
Einfahrt Schachtmeyerstraße.

Ait- Kupfer Rotguß Messing Zink Blei Zinn

1121

kauf ständig zu allerhöchsten Tagespreisen

A. Störmer, Erfurt
Löberstraße 15/16. Fernsprecher 3310.

Zahngesichte
kaufe zu konkurrenzlos hohen Preisen.
Ankauf von Gold-, Silber-, Platinbruch u. Gegenständen jed. Art.
Da eigene Verarbeitung höchste Preise.

O. Banse, Taschenuhrgeschäftsfabrikation, Trommsdorffstr. 31. Fernruf 2487.

Nahe Anger und Bahnhof. — Geöffnet von 8 bis 6 Uhr.



Gold- und Silberbruch
kauf laufend zu höchsten Preisen.
Erfurt, Bahnhofstr. 45
W. Berger.

1005

Kaffee-Service
Wasch- und Küchengarnituren
Gebrauchsgeschirr in Porzellan
Steingut, Aluminium u. Topfwaren

empfiehlt

1081

Wendelin Schneider
Langebrücke 1 Erfurt Langebrücke 1

Gardinen
Nur beste Qualitäten — Große Auswahl
Julius Müller,
Erfurt, Neuwerkstraße 19

1106

Sommer, 17. Dezember

Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß ich jetzt

Thomassstraße 9

wohne und sich mein Geschäft für zeitgemäße Malerarbeiten daselbst befindet.

Gleichzeitig empfehle ich mich für alle Malerarbeiten von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.

Firmen — Möbel — Wohnungen — Neubauten — Umbauten — Wetterfeste Fassaden

Solide Preise

Man verlange Kostenanschläge.

Carl Noll, Erfurt früher Schollenstraße 10
Malermeister Fernsprecher 3384.

Teleph. Anfr. erledigt die Fa.: Albert Heinrich, Pförtchenstr. 2a.

Willkommene

Weihnachtsgeschenke

Seidenstoffe, Kleiderstoffe
Samt
in bekannter Güte



August Schulze
ERFURT, Am Hirschgarten

Wir kaufen für unsere Schmelze:

Gold, Silber, Zahngesichte, Platin, Doublé in jeder Form, wie: Ringe, Ketten, Medaillons, Silbertaschen, Silberetuis, Tafelsilber, Silberbestecke, Brennstifte, Militärtressen, Gold- und Silberbarren und Edelmetall - Abfälle.

Auch unscheinbare Kleinigkeiten haben heute Wert, darum suchen Sie in Ihrem Hause danach.

Die Untersuchung ist bei uns kostenlos.

Wir zahlen an Händler und Private auch in unserer **Filiale Erfurt** denselben **hohen Preis** wie in unserem Hauptgeschäft in Berlin.

Edelmetall-Verwertungs-Kontor Xihlau

Centrale: Berlin SW. 48.

Filiale: Erfurt, Trommsdorffstr. 5, 1. Stock

Ankauf nur jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9-12 u. 2-6 Uhr

Beste Absatzquelle für Händler**Gummidecken****Wachstuch****Linoleum**

für Tisch und Fußboden

Gummi - Kunze, Erfurt, Neue Straße 5.

Fernsprecher 706.

Arbeitsschuhe

Reit- und Langstiefel

Schaft- u. Sportstiefel

Kräftiger Schuhstiefel

Leder - Gamaschen

alles prima Strapazier-

ware zu bekannt billigen

Preisen

Haus Kronprinz

Erfurt

Futterstraße 1

Erfurt. Kath. Filzgesellschaft für Mädchen, Frauen u. Kinder E.

Geschäftsstelle: Theaterstraße 5, I. Fernruf 2000

Rat und Auskunft an Eltern und Vormünder "

Für die Weihnachtsbäckerei

empfiehlt Ich

Prima Weizen- und Roggenmehl

1007

Weizengrieß

Paul Meyer, Erfurt

Mehlhandlung

Futterstraße 3

Sommer, 17. Dezember

Ein Posten

Garnitur

(Schal u. Mütze)

für Erwachsene 1750 Mark

für Kinder 1600 Mark

E. Heddergott

Erfurt, Ulstedter Straße 1, I.

Brillanten, Gold

Ketten, Ringe

Silber - Bruch, Platin

Konakte, Brennstifte

Zähne, Gebisse

kauf zu höchsten Tagespreisen

R. Macholl

Erfurt, Gotthardstraße 54

Gold

Silber, Platin

alte Zahngesichte

kauf laufend zu den

höchsten Preisen

Sippmann, Erfurt,

Johannesstraße 111

(im Laden)

9-1 u. 3-6 Uhr

GOLD

Silber, Platin, Polikette usw.

kauf laufend zu höchsten Preis.

Wallendorf & Borchert

Goldschmiede, Erfurt, Futter.

ATLANTIC, Erfurt

Das

1100

WEIHNACHTSFESTPROGRAMM

Inge Sanders

Sängerin,

Edith Waldau

Nationaltröpferin,

Bell Hansen

die Eigenartige,

Adolf Gläßmann

Humorist,

Carl Briandt

Equilibrist

in höchster Vollendung

Friedl Borchers

humoristische

Vortragskünstlerin,

3 Ryders

akrobaten, Spielereien,

Max Lautner

Charakterkomiker,

Ruth van Hogendorp

und Leo Rainer

Elg. Omnibus, ab Hauptpost

tägl. Abfahrt 9:30, 8, 10:30, 9 Uhr,

Rechtz. Tischbestellung erh.

Fernsprecher 822.

Altpapier!

Hefte und Zeitungen

Lumpen, Wollabfälle

Knochen

1000

Alteisen, Altmetalle

sowie Felle aller Art

kauf zu enorm hohen Preisen

Pabst

Erfurt, Große Engengasse 3

(Nahe Bahnhof)

Jeder Posten wird abgeholt

Sonntag den 17. Dezember ab 11 Uhr geöffnet

Weihnachts-Verkauf Herren- und Knaben-Bekleidung

Herrenartikel — Stoffe per Meter

Um die Anschaffungsmöglichkeit zu erleichtern, bringe ich als ganz besonders

günstige Weihnachts-Einkaufs-Gelegenheit

Angebote, die durch die den Verhältnissen entsprechend außerordentlich niedrigen Preise jedem die Möglichkeit zum Kauf geben

Herren-Jackett-Anzüge	15000
in Cheviot und Homespan usw.	19000
Herren-Jackett-Anzüge	25000
in Sport- u. anderen neuesten Formen	59000, 55000
Ulster und Paletots	15000
aus haltbaren, guten Stoffen	19000
Schlüpfer und Raglans, neueste Stoffe und Formen usw.	25000
Regenmäntel	12000
aus nur weiterlesenden Stoffen	25000, 15000
Herren-Joppen,	7900
halbschwer und warm gefüttert	19000, 12000
Herren-Hosen	3900
noch gute feste Stoffe 9900, 6900,	3900

Für	Minderbemittelte
Anzüge	besonders große Größen, 12000, 9900, 8900,
Ulster und Paletots	7900
	12000, 9900, 7900,
	5900

Stoffverkauf per Meter	
Winterstoffe	von Mark 2900 an
Anzugstoffe	von Mark 3900 an
Kostümstoffe	von Mark 3900 an

Junglings-Jackett-Anzüge	8900
besonders strapazierf. Stoffe usw., 19000, 15000,	8900
Ulster und Schlüpfer	3900
in den modernst. Ausführung, 25000, 16000, 9500,	3900
Pyjackets und Paletots	3500
in bekannt reicher Auswahl	19000, 16000,
Norfolk-Anzüge mit Kniehose	7900
und Breeches	25000, 13400,
Schlüpft- und Jacken-Anzüge	3500
in modernen, flotten Mustern	15000, 6500,
Schulhosen, aus starken Resten gefertigt	950
25000, 16000,	950
Joppen	4900
halbschwer und warm gefüttert	9900, 6900,

Autokleidung, Leder-Fahr- und Sportmäntel, Auto-Pelze, Geh- und Sport-Pelze
Schlafrocke und Morgenjacken, Hüte, Mützen, Sportschals, Wolljacken für Damen und Herren, Oberhemden, Binder, Handseide usw.

Sichern Sie sich durch Anzahlung preiswerte Waren zur späteren Abholung

Elegante Maß-Schniderei

Garant. für fadellosen Sitz
— Schnellste Lieferung —

AUSKUNFT BBREITWILLIGST

Hervorragende Auswahl
moderner und bester Stoffe
BESICHTIGUNG ERBETEN

Dresden
Prager
Straße

ESDERS

Dresden
Ecke Waisen-
hausstraße

2906

Kath. Bürgerverein zu Dresden
Mittwoch den 13. Dezember abends 8 Uhr
im kath. Gesellenhaus

Vortrag des Herrn Oberlehrer Schader:
„Erziehung und Weltanschauung“. — Gäste willkommen.

Windhorstbund Dresden

Freitag den 15. Dezember
im Saal „Johanneshofer“, Johann-Gutenberg-Allee
Gf. Johannesstraße, 1. Stock

3. Stiftungsfest

Musik :: Gesang :: Recitation
Alle Freunde und Gönner laden herzlich ein.
Der Vorstand: Erich Dorn,
2508

Sonntagnachmittag, 16. Dez., nachm. 4 Uhr, Künstlerhaus, Dresden

Grunauer Straße Ecke Albrechtstraße

Hinterer Saal

Außerordentliche
Gesellschafter-Versammlung
der
Saxonia-Buchdruckerei G.m.b.H.

TAGESORDNUNG:

1. Vorlegung einer Bilanz, Geschäftsbericht.
2. Beschlussfassung über Erhöhung des Gesellschaftskapitals (Satzungsänderung).
3. Verschiedenes.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats
Dr. Hille

Der Geschäftsführer
J. Fohmann

Windhorstbund Schirgiswalde.
Donnerstag den 14. Dezember im „Zillenbad“
General - Versammlung.

Seifere Arbeiterin, Rath, 98
Jahre, schw. 4. Blumens-
Wohnung, geland. Sinn für alles
Gute und Schöne, wünscht die Ver-
einigung eines besseren Herrn
in guter Stoff. **Heirat.**
Offerten erbeten unter „B U 586“
an die Geschäftsstelle d. Gl. 2810

Achtung Dresden-Johannstadt!

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände und -Bruch
kauf zum Tagespreis

Juwelier Walther Krause

Zöllnerplatz 10.
Neuanfertigung
-Umarbeitung
-Reparaturen 2902
an Gold- u. Silberwaren.

Ehrlich bedient
mit Rambische Straße 3

beim Verkauf von
Gold-, Silber-,
Platin- und
Bruch

Zähne und Gebisse
sowie 2778

Wandscheine
Beiz. u. Soz. - Feldsteine
kauf zu best. reellen Preisen

Ehrlich, Dresden
Rambische Straße 3.

Bienenhonig

garantiert rein, In Qualität,
gibt in Postdosen ab
Großmkerei
Ebersbach i. Sa.

Schal und Mütze (als Garnitur)
Kragenschoner

Sportschals

Hotelpartituren

Herrenwesten

kauf am vorteilhaftesten bei

Strickjacken-Hotmann

Dresden - Altstadt, Sternplatz 2 // Eingang Annenstraße // Telefon: 29059
Spezialhaus für Strickwaren
Straßenbahn: 7 / 13 / 10 / 15 / 20 / 26

Goldbruch

Gebisse

Uhren

Brillanten

Platin

Schmucksachen

Silberbruch

Zähne

Bestecke

Strenge Diskr. Luxusst. Mitt
weg. Bester Abs. I. Händler.

Adolf Zimmering

Dresden, Pirnaische Str. 20, a. Pirn. Platz

kauf täglich

Tel. nur für Händler 26949

Tel. nur I. Ferngespr. 22101

Sep. Blag. im Erdg. rechts

2003 **Kaufen auch Meißner Porzellan- und Kristallwaren**



Weihnachtliche
Spiele u. Lieder

von Carl Engler

vorläufig bei

Schmidt (P. Beck), Dresden,

Schloßstraße 5 a.

Fr. Pustet, Leipzig, Rudolf-

straße 8.

R. Mendel, Bautzen, Moltke-

straße 21.

Herrenstoffe
Kostümstoffe
Mantelstoffe
Sportstoffe 579
Futterstoffe
Billard-, Pall- u. Damontische

Tuchhaus
Herm. Pörschel

Dresden-A, Scheffelstr. 19

Gründet 1888